

## Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. Hotel KG.

Düsseldorf

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

#### Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

##### Aktiva

	31.12.2011 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	281.760,89	106.861,94
2. Anzahlungen auf Konzessionen und ähnliche Rechte	0,00	18.000,00
	281.760,89	124.861,94
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.824,21	63.942,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.736.274,26	3.867.469,47
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	118.960,61	214.890,38
	3.907.059,08	4.146.302,06
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,60	25.564,60
2. Beteiligungen aus assoziierten Unternehmen	2,00	2,00
3. Beteiligungen	255.072,24	241.101,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.547.239,97	9.175.339,97
5. Sonstige Ausleihungen	879.371,00	2.031.322,00
	10.707.249,81	11.473.329,57
	14.896.069,78	15.744.493,57
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	463,68

	31.12.2011 EUR	Vorjahr EUR
2. Waren	858.721,44	1.221.189,10
	858.721,44	1.221.652,78
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.138.810,43	8.715.503,43
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.530.670,82	2.535.683,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.471.464,35	1.116.807,89
	17.140.945,60	12.367.995,07
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	4.559.575,24	2.719.099,25
	22.559.242,28	16.308.747,10
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	141.910,06	292.601,74
	37.597.222,12	32.345.842,41
<b>Passiva</b>		
	31.12.2011 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Kapitalanteile der Kommanditisten</b>		
1. Festkapital	6.000.000,00	6.000.000,00
2. Variables Kapital	-5.244.133,78	-4.531.608,69
	755.866,22	1.468.391,31
<b>II. Kapitalrücklage</b>	11.300.000,00	11.300.000,00
<b>III. Konzernbilanzverlust</b>	9.042.861,76	11.293.919,16
<b>IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>	-16.245,92	30.915,09
	2.996.758,54	1.505.387,24
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	2.788.010,45	1.825.617,66
2. Sonstige Rückstellungen	10.759.997,85	11.088.795,55
	13.548.008,30	12.914.413,21
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	252.241,46	267.061,74
2. Erhaltene Anzahlungen	5.794.931,00	4.779.308,91
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.417.370,22	10.085.058,23
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	753,00	1.146,71

	<b>31.12.2011 EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	139.771,28	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	58.691,13	57.715,13
7. Sonstige Verbindlichkeiten	6.036.289,60	2.297.415,22
davon aus Steuern: EUR 234.266,57 (Vorjahr: EUR 265.753,92)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 292.949,26 (Vorjahr: EUR 236.654,51)		
	20.700.047,69	17.487.705,94
E. Rechnungsabgrenzungsposten	352.407,59	438.336,02
	37.597.222,12	32.345.842,41

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	<b>2011 EUR</b>	<b>Vorjahr EUR</b>
1. Umsatzerlöse	122.361.672,56	120.036.966,32
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.011.823,86	6.703.241,22
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.213.027,39	13.394.180,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.662.989,74	16.364.419,39
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	33.265.817,64	32.063.967,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.811.365,22	6.744.862,32
davon für Altersversorgung: EUR 31.147,15 (Vorjahr: EUR 30.378,82)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.501.135,77	3.642.159,36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.319.074,25	52.502.321,29
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	93.400,00	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 18.400,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	468.568,16	396.416,72
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 7.600,00)		
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.753,00	1.121,69
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	163.717,27	296.865,59
davon an verbundene Unternehmen: EUR 2.456,00 (Vorjahr: EUR 3.000,00)		

	2011 EUR	Vorjahr EUR
11. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,00	-49.999,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.995.584,30	2.076.727,27
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.765.655,80	1.664.014,27
14. Sonstige Steuern	740.887,83	930.651,80
15. Konzernjahresgewinn (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag)	1.489.040,67	517.938,80
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	11.293.919,16	11.356.793,49
17. Belastung auf Kapitalkonten	665.855,72	576.488,75
18. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis (Verlust)	96.161,01	4.324,38
19. Konzernbilanzverlust	9.042.861,76	11.293.919,16

### Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2011 EUR
	Stand 1.1.2011 EUR	Änderung Konsolidierungskreis EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.102.257,21	0,00	280.075,72	28.669,06	1.353.663,87
2. Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung	8.329.209,42	0,00	0,00	0,00	8.329.209,42
3. Anzahlungen auf Konzessionen und ähnliche Rechte	18.000,00	0,00	0,00	18.000,00	0,00
	9.449.466,63	0,00	280.075,72	46.669,06	9.682.873,29
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	240.258,06	0,00	0,00	82.719,38	157.538,68
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.515.518,84	0,00	1.306.141,40	1.628.191,33	17.193.468,91
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	214.890,38	0,00	9.194,14	105.123,91	118.960,61
	17.970.667,28	0,00	1.315.335,54	1.816.034,62	17.469.968,20

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Stand 1.1.2011	Änderung Konsolidierungskreis	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,60	0,00	0,00	0,00	25.564,60
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	50.001,00	0,00	0,00	0,00	50.001,00
3. Beteiligungen	1.038.965,00	971,24	13.000,00	0,00	1.052.936,24
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.175.339,97	0,00	371.900,00	0,00	9.547.239,97
5. Sonstige Ausleihungen	2.031.322,00	335.700,00	310.149,00	1.797.800,00	879.371,00
	12.321.192,57	336.671,24	695.049,00	1.797.800,00	11.555.112,81
	39.741.326,48	336.671,24	2.290.460,26	3.660.503,68	38.707.954,30
	kumulierte Abschreibungen				
	Stand 1.1.2011		Zugang	Abgang	Stand 31.12.2011
	EUR		EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	995.395,27		100.161,48	23.653,77	1.071.902,98
2. Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung	8.329.209,42		0,00	0,00	8.329.209,42
3. Anzahlungen auf Konzessionen und ähnliche Rechte	0,00		0,00	0,00	0,00
	9.324.604,69		100.161,48	23.653,77	9.401.112,40
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	176.315,85		11.009,24	81.610,62	105.714,47
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.648.049,37		1.389.965,05	1.580.819,77	13.457.194,65
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00	0,00	0,00
	13.824.365,22		1.400.974,29	1.662.430,39	13.562.909,12

	kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2011 EUR
	Stand 1.1.2011 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	49.999,00	0,00	0,00	49.999,00
3. Beteiligungen	797.864,00	0,00	0,00	797.864,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	847.863,00	0,00	0,00	847.863,00
	23.996.832,91	1.501.135,77	1.686.084,16	23.811.884,52
<b>Buchwerte</b>				
				<b>Vorjahr</b>
				<b>EUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		281.760,89		106.861,94
2. Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung		0,00		0,00
3. Anzahlungen auf Konzessionen und ähnliche Rechte		0,00		18.000,00
		281.760,89		124.861,94
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		51.824,21		63.942,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.736.274,26		3.867.469,47
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		118.960,61		214.890,38
		3.907.059,08		4.146.302,06
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.564,60		25.564,60
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		2,00		2,00
3. Beteiligungen		255.072,24		241.101,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		9.547.239,97		9.175.339,97

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2011	Vorjahr
	EUR	
5. Sonstige Ausleihungen	879.371,00	2.031.322,00
	10.707.249,81	11.473.329,57
	14.896.069,78	15.744.493,57

### Forderungsspiegel zum 31. Dezember 2011

	insgesamt TEUR	unter 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.139	10.139	0	0
	(8.715)	(8.715)	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.531	4.531	0	0
	(2.536)	(2.536)	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.471	2.430	41	41
	(1.117)	(1.117)	0	0
	17.141	17.100	41	41
	(12.368)	(12.368)	0	0

### Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2011

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte o.ä. Rechte stellen sich wie folgt dar (Vorjahreswerte in Euro in Klammern):

	davon Restlaufzeit				
	insgesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesichert
	EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	252.241,46	252.241,46	0,00	0,00	0,00
	(267.061,74)	(267.061,74)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Erhaltene Anzahlungen	5.794.931,00	5.794.931,00	0,00	0,00	0,00
	(4.779.308,91)	(4.779.308,91)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.417.370,22	8.417.370,22	0,00	0,00	0,00
	(10.085.058,23)	(10.085.058,23)	(0,00)	(0,00)	(0,00)

	insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			gesichert EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	753,00	753,00	0,00	0,00	0,00
	(1.146,71)	(1.146,71)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	139.771,28	139.771,28	0,00	0,00	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	58.691,13	58.691,13	0,00	0,00	0,00
	(57.715,13)	(57.715,13)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	6.036.289,60	4.863.289,60	348.000,00	825.000,00	0,00
	(2.297.415,22)	(1.029.415,22)	(349.000,00)	(919.000,00)	(0,00)
Gesamtbetrag	20.700.047,69	19.527.047,69	348.000,00	825.000,00	0,00
	(17.487.705,94)	(16.219.705,94)	(349.000,00)	(919.000,00)	(0,00)

### Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Konzernjahresergebnis	1.489	-518
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.501	3.692
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	634	3.092
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-223	-54
Gewinn (-) aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen	-26	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	-347	-190
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.259	-106
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.213	-2.205
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.982	3.711
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	400	255
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-1.315	-519
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-280	-13
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1.797	0

	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	-695	-1.921
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	71	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22	-2.198
Gesellschaftereinlagen/-entnahmen (Saldo)	-47	-159
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-72	-73
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-119	-232
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.841	1.281
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.719	1.438
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.560	2.719

### Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2011

	Mutterunternehmen				Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital EUR	Eigenkapital EUR
	Kapitalanteile der Kommanditisten		Kapitalrücklage EUR	Eigenkapital		
	Festkapital EUR	Variable Kapitalkonten EUR				
Stand am 31.12.2010	6.000.000,00	-4.531.608,69	11.300.000,00	-11.293.919,16	1.474.472,15	
Einlagen/Entnahmen (Saldo)	0,00	-46.669,37	0,00	0,00	-46.669,37	
Gezahlte Gewinnanteile bzw. Belastung auf Kapitalkonten	0,00	-665.855,72	0,00	665.855,72	0,00	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	6.000.000,00	-5.244.133,78	11.300.000,00	-10.628.063,44	1.427.802,78	
Konzernjahresüberschuss/				1.585.201,68	1.585.201,68	
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	1.585.201,68	1.585.201,68	
Stand am 31.12.2011	6.000.000,00	-5.244.133,78	11.300.000,00	-9.042.861,76	3.013.004,46	
		Minderheitsgesellschafter			Konzern-Eigenkapital	
		Minderheftenkapital EUR	Eigenkapital EUR		EUR	
Stand am 31.12.2010		30.915,09	30.915,09		1.505.387,24	
Einlagen/Entnahmen (Saldo)		0,00	0,00		-46.669,37	

	Minderheitsgesellschafter		Konzern-Eigenkapital
	Minderheitenkapital	Eigenkapital	
	EUR	EUR	EUR
Gezahlte Gewinnanteile bzw. Belastung auf Kapitalkonten	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	49.000,00	49.000,00	49.000,00
	79.915,09	79.915,09	1.507.717,87
Konzernjahresüberschuss/	-96.161,01	-96.161,01	1.489.040,67
Konzerngesamtergebnis	-96.161,01	-96.161,01	1.489.040,67
Stand am 31.12.2011	-16.245,92	-16.245,92	2.996.758,54

### Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2010

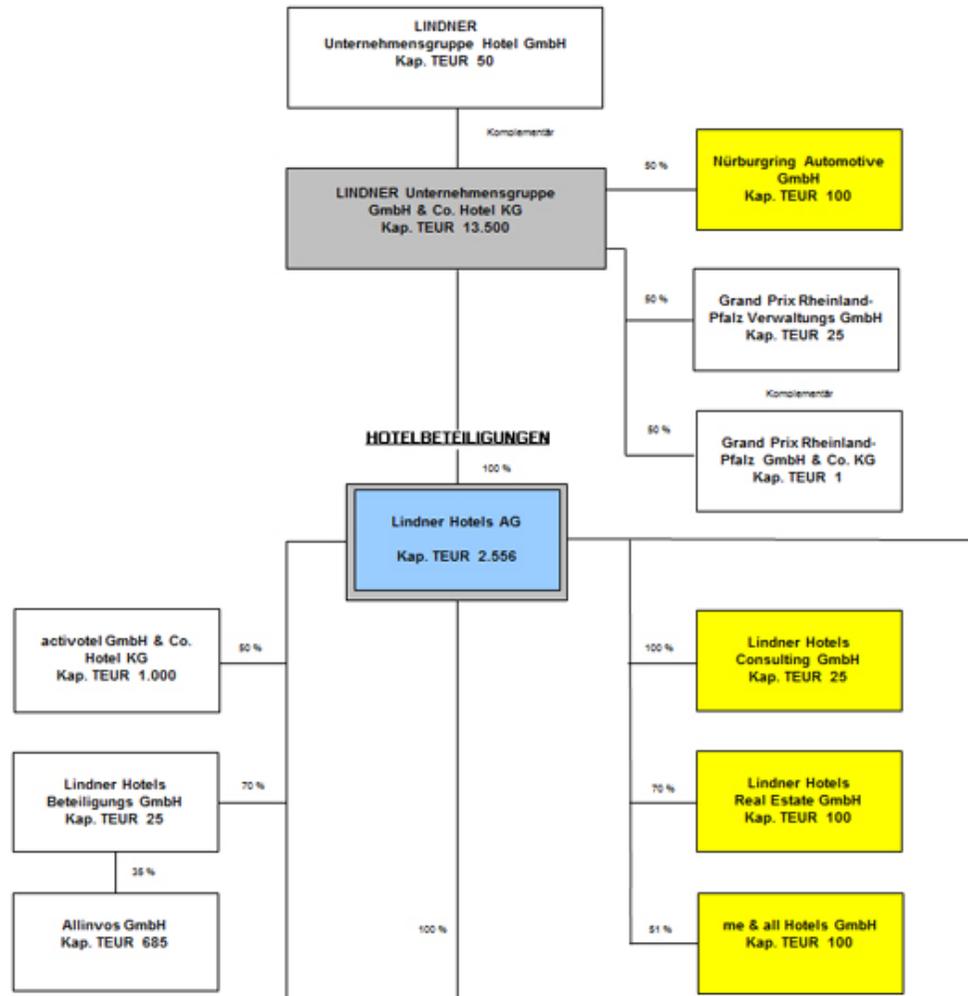
	Mutterunternehmen					Eigenkapital gemäß Konzernbilanz EUR
	Kapitalanteile der Kommanditisten		Kapitalrücklage EUR	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital EUR	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz EUR	
	Festkapital EUR	Variable Kapitalkonten EUR				
Stand am 31.12.2009	6.000.000,00	-3.796.285,08	11.300.000,00	-11.356.793,49	2.146.921,43	
Einlagen/Entnahmen (Saldo)	0,00	-158.834,86	0,00	0,00	-158.834,86	
Gezahlte Gewinnanteile bzw. Belastung auf Kapitalkonten	0,00	-576.488,75	0,00	576.488,75	0,00	
	6.000.000,00	-4.531.608,69	11.300.000,00	-10.780.304,74	1.988.086,57	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-513.614,42	-513.614,42	
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-513.614,42	-513.614,42	
Stand am 31.12.2010	6.000.000,00	-4.531.608,69	11.300.000,00	-11.293.919,16	1.474.472,15	

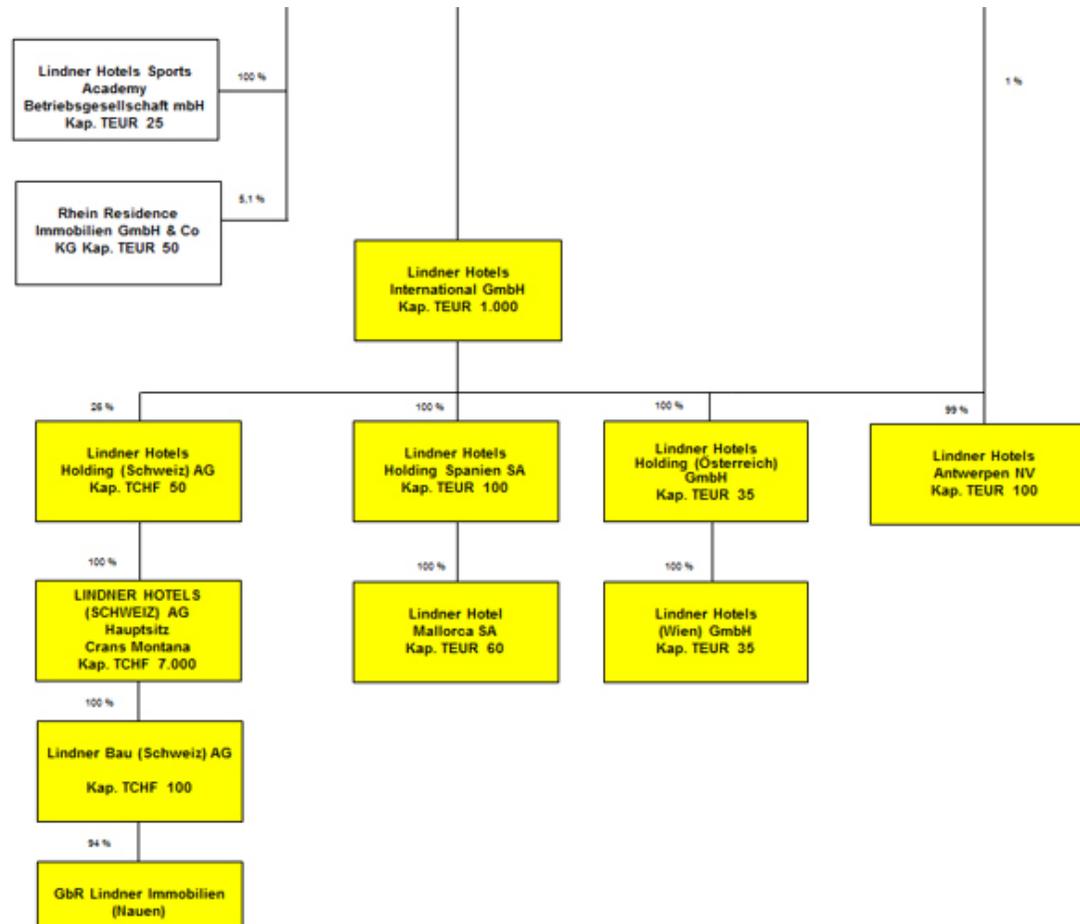
  

	Mutterunternehmen		Minderheitsgesellschafter		Konzern-Eigenkapital EUR
	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind EUR	Eigenkapital EUR	Minderheitenkapital EUR	Eigenkapital EUR	
Einlagen/Entnahmen (Saldo)	0,00	-158.834,86	-4.750,00	-4.750,00	-163.584,86

	Mutterunternehmen		Minderheitsgesellschafter		Konzern-
	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Eigenkapital	Minderheitenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital
		EUR	EUR	EUR	EUR
Gezahlte Gewinnanteile bzw. Belastung auf Kapitalkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	1.988.086,57	35.239,47	35.239,47	2.023.326,04
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	-513.614,42	-4.324,38	-4.324,38	-517.938,80
Konzerngesamtergebnis	0,00	-513.614,42	-4.324,38	-4.324,38	-517.938,80
Stand am 31.12.2010	0,00	1.474.472,15	30.915,09	30.915,09	1.505.387,24

**Abbildung der Unternehmensgruppe**





## Konzernlagebericht und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011

Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. Hotel KG, Düsseldorf

---

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011

### A Geschäftsverlauf im Jahre 2011

#### 1. Branchenlage

##### Hotelmarkt Deutschland 2011

Die deutsche Wirtschaft hat nicht nur die tiefe Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 mit erstaunlicher Schnelligkeit und Robustheit überwunden, sie befindet sich auch weiterhin auf stabilem Wachstumspfad trotz eines weiterhin schwierigen weltwirtschaftlichen Umfelds. Und mit der Gesamtwirtschaft hat die deutsche Hotellerie die Rezession hinter sich gelassen und Anschluss an das Vorkrisenniveau gefunden. Während die Hotels in normalen Konjunkturzyklen erst mit mehrperiodiger Verspätung Anschluss an die wirtschaftliche Erholung der wichtigsten Industriebranchen finden, konnten sie diesmal dank der zum 1. Januar 2010 vorgenommenen Senkung des Mehrwertsteuersatzes selber wichtige Wachstumsimpulse setzen. Die Branche konnte allen politischen Widrigkeiten zum Trotz mit Zusatzinvestitionen in Millionenhöhe und weit über dem Wirtschaftsdurchschnitt liegenden Neueinstellungen aufwarten. Die Mehrwertsteuer ist auch für die Hotellerie in Deutschland nun endlich fair und gerecht geregelt. In 23 von 27 EU-Mitgliedstaaten gelten derzeit - in der Regel bereits seit Jahrzehnten - reduzierte Steuersätze für die Hotelübernachtung.

##### Markttrends

Der Tourismus ist immer auch ein Spiegelbild der Gesellschaft. Die allgemeinen Trends und Entwicklungen lassen sich daher häufig auf die Tourismusbranche projizieren. So steigt das Nachfragenvolumen im Tourismus weltweit an. Immer mehr Menschen streben nach Wohlstand und erreichen einen Lebensstandard, der Reisen ermöglicht. Durch die steigende Mobilität vergrößert sich die "Unterwegs-Gesellschaft" stetig. Dies hat eine zunehmende Fragmentierung der Reisebranche zur Folge. Entwicklungen im Tourismus sind daher nur bedingt vorherzusagen, denn die vielfältigsten Erfolgsmodelle entstehen und entwickeln sich fortwährend weiter.

Auch die Hotellerie muss sich immer schneller auf neue Marktverhältnisse einstellen. Globalisierungstendenzen, wirtschaftliche und politische Veränderungen, technologischer Fortschritt, steigende Kundenansprüche und der immer stärker werdende Wunsch nach Individualisierung haben innerhalb der letzten 20 Jahre in der Hotelbranche zu enormen Anpassungen der Infrastruktur und der Geschäftsprozesse geführt. Auch zukünftig wird es immer wichtiger werden, rechtzeitig auf gesellschaftliche, politische und technische Entwicklungen zu reagieren und sich auf die neuen Bedürfnisse der Gäste einzustellen.

Globalisierung und damit einhergehend Mobilität gehören eindeutig zu den Megatrends unserer Zeit und stellen Hoteliers und Reiseanbieter vor große Herausforderungen. Denn nicht zuletzt der Wandel der Lebens- und Arbeitsstrukturen zählt zu den markanten Schlüsselrends, welche den Reisemarkt derzeit nachhaltig verändern. Vom Pauschalreisenden zum Individualtouristen, vom Strandurlaub zur Forschungsreise, vom Reisebüro um die Ecke zum Online-Portal - Motive, Inhalte und Bedürfnisse der Reisenden unterliegen gegenwärtig einem sehr rasanten Wandel.

##### Ferien- und Resorthotels

Die Jahresbilanz für die Tourismusbranche in Deutschland fällt im Jahr 2011 erneut positiv aus. Die Zahl der Gästeübernachtungen in der Bundesrepublik stieg 2011 um 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr auf einen Wert von insgesamt 394,1 Mio. Übernachtungen an. Deutschlands Stärke liegt dabei nach wie vor im Binnentourismus. Die Deutschen verreisen am liebsten in der Heimat. Rund 85 % der Übernachtungen gehen auf die eigene Bevölkerung zurück. Im Vergleich dazu wächst die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland jedoch deutlich schneller. Nicht zuletzt spielt hierbei Deutschland als beliebter internationaler Meeting- und Tagungsstandort eine entscheidende Rolle. Insgesamt betragen die Übernachtungszuwächse bei ausländischen Gästen 6,0 %. Bei inländischen Gästen konnte eine Steigerung von 3,0 % gegenüber dem Vorjahr erreicht werden.

##### Stadthotels

Mehr als ein Drittel der touristischen Nachfrage kommt in Deutschland durch den Städtetourismus - ein Segment, das seine Position in den vergangenen Jahren immer weiter ausbauen konnte. Im Jahr 2011 setzte sich der bereits im Vorjahr angedeutete Aufwärtstrend fort. Alle Städtetypen konnten mit ihrem vielfältigen Angebotsspektrum die Nachfrage weiter positiv beeinflussen, nachdem diese 2009 konjunkturbedingt abgeflacht war. Die deutschen Städte profitierten 2011 unter anderem vom sommerlichen Wittertief. Urlauber zog es spontan in die urbanen Zentren, die mit wetterunabhängigen Angeboten punkten konnten. Die Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen schnitten im Ländervergleich der Übernachtungen überdurchschnittlich gut ab. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes erreichten die deutschen Großstädte mit über 100.000 Einwohnern von Januar bis August 2011 mit 7,1 % einen Übernachtungszuwachs, der weit über dem Bundesdurchschnitt von 3,4 % lag. Der Wachstumstrend im Städtetourismus setzt sich aber auch unabhängig von meteorologischen Einflussfaktoren fort. Insbesondere das Geschäftsreisesegment, das sich seit 2009 weiter erholt hat, wirkt sich positiv aus. Aber auch bei Privatreisen liegen Städte in der Gunst: Laut Reiseanalyse 2011 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) kommt für 40 % der Bevölkerung in Deutschland eine Städtereise in den nächsten drei Jahren in Frage. Das entspricht fast einer Verdoppelung des Interessenspotenzials im letzten Jahrzehnt. Der Tourismus in deutschen Städten verspricht auch weiterhin Potenzial für eine Steigerung der Gäste- und Umsatzzahlen. Es gilt, unabhängig von Größe und Struktur einer Stadt, die Infrastruktur auf modernstem Niveau zu halten, ein eigenes Profil zu finden und Kooperationen zu stärken. Der zunehmende Marktdruck erfordert zudem, die Wettbewerber aufmerksam im Fokus zu behalten. So können Trends frühzeitig erkannt werden, und es kann durch die Einleitung strategischer Maßnahmen kurzfristig auf die Wechselwirkungen des Marktes reagiert werden. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Stadthotellerie ist jedoch das Thema "Bettensteuer" kritisch zu berücksichtigen.

##### Geschäftsreisehotels

Geschäftsreise- und Businesshotels generieren ihre Nachfrage in erster Linie durch Unternehmen sowie durch infrastrukturelle Angebote, wie Messe- und Kongresszentren. Zudem befriedigen sie die Nachfrage, die durch Events und Sehenswürdigkeiten entsteht. Aufgrund ihrer vorrangig in Stadtzentren gelegenen Lage und die dadurch bedingten hohen Grundstückspreise sind eine hohe Flächeneffizienz und eine hohe Zahl an vermietbaren Einheiten in diesen Häusern erforderlich. Liegt der Fokus auf den klassischen Geschäftsreisenden, müssen sich Geschäftsreisehotels mit hohen Auslastungsschwankungen im Wochenverlauf auseinandersetzen. Während die Hauptgeschäftsreisetage Montag bis Donnerstag stark nachgefragt werden, ist die Zimmerauslastung an den Wochenenden deutlich geringer.

Durch die gesamtwirtschaftliche Erholung seit Anfang des Jahres 2010 ist ein deutlicher Aufschwung im Geschäftsreisebereich zu spüren. Eine im Oktober 2011 durchgeführte Umfrage unter den Mitgliedern des VDR zeigte, dass fast die Hälfte der VDR-Unternehmen wieder häufiger als während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009/2010 reist. Rund 70 % sagten für das erste Halbjahr 2012 trotz der Verunsicherung durch die Schuldenkrise einiger Euroländer und der Turbulenzen auf den Finanzmärkten eine steigende Geschäftsreisefähigkeit voraus. 20 % der Umfrageteilnehmer wollen nicht notwendige Reisen wieder strenger reduzieren, nachdem zwischen 2010 und Mitte 2011 mehr gereist wurde. Einige Firmen haben die Anzahl der Reisen nach der Wirtschafts- und Finanzkrise überhaupt nicht wieder erhöht. Die Gründe hierfür sind verschieden: Einerseits befürchten die Unternehmen einen erneuten Wirtschaftsabschwung (17 %), oder die bereits abschwächende Auftragslage führt zu Sparmaßnahmen (34 %). Andererseits haben sich Restriktionen aus schlechten Zeiten heraus bewährt und werden deshalb beibehalten (23 %).

#### **Wellnesshotels**

Mit dem Ende der Wirtschaftskrise folgt auf den Frust wieder eine gesteigerte Lust am gepflegten Wellnessurlaub. Die Ergebnisse des Wellness Sensors 2011, der vom Deutschen Wellness Verbund und GfK TravelScope als jährliche Befragung in 20.000 Haushalten durchgeführt wird, zeigten für 2010 gegenüber 2009 einen Anstieg der Wellnessreisen um rund 9 % auf 4,9 Mio. Reisen. Der Wohlfühlsektor wuchs damit stärker als der Reisegesamtmarkt, der im Vergleich zum Vorjahr um 6 % zulegen konnte. Damit bleibt die Zahl der Wellnessreisen zwar noch rund 6 % hinter dem Ergebnis von 2008 zurück (5,2 Mio.), im selben Zeitraum stiegen jedoch die Ausgaben für die kleinen Alltagsfluchten und brachten den Wellnessbetrieben in 2010 einen Umsatz für vorab gebuchte Leistungen von rund Mrd. EUR 1,1 und damit ein Plus von 6 % gegenüber den Umsätzen in 2008. 80 % und damit 3,9 Mio. der Wellnessreisen gingen in 2010 in deutsche Regionen, lediglich 20 % der Reisen entfielen auf Ziele im Ausland. Besonders zufrieden können dabei die deutschen 4- bis 5-Sterne-Wellnesshotels sein. Gegenüber dem Vorkrisenjahr 2008 konnten sie in 2010 bei vorab gebuchten Leistungen mit rund Mio. EUR 430 ein Umsatzplus von 11 % verbuchen.

#### **Arbeitsmarkt/Beschäftigte**

Die robuste Wirtschaftsentwicklung in Deutschland sowie die Senkung der Mehrwertsteuer für Übernachtungsdienstleistungen zum 1. Januar 2010 wirken sich weiterhin positiv auf die Beschäftigungsentwicklung in der Hotellerie aus. Im Jahr 2011 stieg die Anzahl aller Beschäftigten in der Hotellerie um 1,4 % (Vorjahr: Anstieg um 0,2 %) auf insgesamt 459.678. Im gesamten Gastgewerbe waren im vergangenen Jahr 1.922.813 Menschen beschäftigt, was einem Anstieg um 0,2 % (Vorjahr: Rückgang um 0,2 %) entspricht.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag 2011 konjunkturbedingt und aufgrund der Einführung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes für Beherbergungsleistungen auf einem Allzeit-Hoch. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit stieg zum Stichtag 30. Juni 2011 die Anzahl der im Gastgewerbe (Beherbergung und Gastronomie) sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen um 2,6 % auf 868.218 an. Im Beherbergungsgewerbe konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ein Zuwachs von 3,7 % auf 265.445 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verzeichnet werden, während in der Gesamtwirtschaft ein Beschäftigungsplus von 2,4 % zu messen war. Dieser im Vergleich zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung überproportionale Anstieg ist ein weiterer Indikator der positiven Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung und Mehrwertsteuersenkung auf die Anzahl der Beschäftigten in der Branche.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften im Gastgewerbe stieg 2011 stark an, parallel dazu sank die Zahl der Arbeitslosen deutlich, besonders bei den Hotelfachkräften.

(Quelle: IHA Hotelfachmarkt Deutschland 2012)

## **2. Hotelbetriebe**

### **Lindner Hotels Deutschland**

Die Lindner Hotels AG hat die Finanz- und Wirtschaftskrise des Jahres 2009 gut überwunden und konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umsätze und Ergebnisse im Vergleich zum Jahr 2010 stabilisieren. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind auf konstantem Niveau geblieben, nach wie vor wirkt sich die Reduzierung der Mehrwertsteuer auf Übernachtungsleistungen positiv aus.

Insbesondere die Veränderung der Zusammensetzung des Hotelportfolios mit tendenziell mehr Hotels mit Managementverträgen und die Ausweitung im Resort-Segment haben positive Effekte auf die Risikostruktur des Unternehmens. Die Summe der über Managementverträge realisierten Umsätze konnte im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr, trotz Veränderung des Portfolios gehalten werden.

Als neuestes Produkt wurde im Juli das Lindner Hotel & Sports Academy, Frankfurt am Main, eröffnet. Aufgrund einer durch den Eigentümer zu vertretenden Verzögerung bei der Eröffnung konnte das erste Rumpfgeschäftsjahr die Erwartungen nicht ganz erfüllen.

### **Lindner Hotels Schweiz**

Die Schweizer Hotelbetriebe hat die Finanz- und Wirtschaftskrise zeitverzögert im Jahr 2010 getroffen. Eine Erholung des Geschäftsbetriebs konnte nicht erreicht werden, da insbesondere die Währungsentwicklung des Schweizer Franken im Geschäftsjahr 2011 zu drastischen Rückgängen in allen Bereichen geführt hat.

Dem entgegen läuft das Bauprojekt der 24 Appartements in zwei Häusern auf dem Grundstück der Lindner Hotel (Schweiz) AG, Lens/Schweiz, bestens und ist bis auf einige Restarbeiten zu den budgetierten Kosten fertig gestellt. Der Vertrieb der Appartements liegt im Plan, sowohl im Bezug auf die Vertriebsgeschwindigkeit, als auch die hohen Verkaufspreise betreffend. Mehr als die Hälfte der Einheiten wurde innerhalb der kalkulierten Preisspannen veräußert.

### **Lindner Hotels Spanien**

Das Lindner Golf & Wellness Resort Portals Nous konnte im Jahr 2011 von den politischen Unruhen in Nordafrika profitieren und wieder an das Niveau vor der Wirtschaftskrise anknüpfen.

Im November wurde das Hotel geschlossen, um das Projekt der Erweiterung um 18 Suiten, verbunden mit einer grundlegenden Renovierung aller Bereiche im Hotel, zu starten. Der Betrieb konnte planmäßig Mitte Februar wieder aufgenommen werden; die neuen Zimmer stehen ab dem 2. Quartal 2012 zur Verfügung. Wir erwarten eine deutliche Verbesserung der wirtschaftlichen Eckdaten.

### **Lindner Hotels Österreich**

Auch in Wien und den anderen Destinationen in Österreich können wir eine positive Entwicklung konstatieren. Die Ressortstandorte blieben jedoch hinter unseren Erwartungen zurück.

Die Management- und Franchiseverträge für Klagenfurt (zum 30. November 2011) und Bad Aussee (zum 31. Januar 2012) wurden gekündigt und vorzeitig aufgelöst. Mit den Eigentümern von Klagenfurt befinden wir uns in einem Schiedsgerichtsverfahren hinsichtlich nicht gezahlter Managementgebühren und von unserer Seite geltend gemachten Schadensersatz für die vorzeitige Auflösung des Vertrages.

#### Lindner Hotels Belgien

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich weiterhin positiv. Der Ausbau von vier Suiten, des Fitnessbereiches, die Umgestaltung der Eingangssituation und die Veränderung im hinteren Bereich der Lobby sind abgeschlossen und tragen viel versprechend zum Gesamtkonzept des Hauses bei.

## B Vermögenslage

Die Bilanz zum 31. Dezember 2011 weist Kapitalanteile der Kommanditisten von TEUR 756 (Vorjahr: TEUR 1.468) aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 2,0 % (Vorjahr: 4,5 %). Unter Berücksichtigung der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 11.300 (Vorjahr: TEUR 11.300), eines Konzernbilanzverlustes von TEUR 9.043 (Vorjahr: TEUR 11.294) und bereinigt um den Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter von TEUR -16 (Vorjahr: TEUR 31) ergibt sich ein bilanzielles Eigenkapital von TEUR 2.997 (Vorjahr: TEUR 1.505). Dies entspricht einer Quote von 8,0 % (Vorjahr: 4,7 %).

Im Einzelnen stellt sich die Vermögenslage wie folgt dar:

	31.12.2011		davon kurzfristig	Vorjahr
	TEUR	%		TEUR
<b>Vermögen</b>				
Anlagevermögen	14.896	39,6	0	15.744
Kurzfristig realisierbar				
Vorräte	858	2,3	858	1.222
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.141	45,6	17.100	12.368
Rechnungsabgrenzung	142	0,4	0	293
Liquide Mittel	4.560	12,1	4.560	2.719
Umlaufvermögen/RAP	22.701	60,4	22.518	16.602
	37.597	100,0	22.518	32.346
<b>Kapital</b>				
Kapitalanteil der Kommanditisten	756	2,0	0	1.468
Kapitalrücklage	11.300	30,1	0	11.300
Konzernbilanzverlust	9.043	24,1	0	11.294
<b>Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens</b>				
entfallendes Eigenkapital	3.013	8,0	0	1.474
Ausgleichsposten anderer Gesellschafter	-16	0,0	0	31
Eigenkapital	2.997	8,0	0	1.505
Rückstellungen	13.548	36,0	5.787	12.915

	31.12.2011		Vorjahr	
	TEUR	%	davon kurzfristig	TEUR
Verbindlichkeiten	20.700	55,1	19.528	17.488
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	352	0,9	0	438
Fremdkapital/RAP	34.600	92,0	25.315	30.841
	37.597	100,0	25.315	32.346

Vom Anlagevermögen entfallen TEUR 9.496 (Vorjahr: TEUR 9.175) auf Ausleihungen an die Beteiligung Lindner Hotels (Schweiz) AG, Lens/Schweiz. Die Ausleihungen beruhen im Wesentlichen auf Zahlungen zum Ausgleich des defizitären Hotelbetriebs Lindner Hotels Leukerbad AG, Leukerbad (Schweiz), nach Umstrukturierung aufgegangen in die Lindner Hotels (Schweiz) AG, Lens/Schweiz. Diese Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2011 ein Eigenkapital von TCHF 1.599 bzw. TEUR 1.315 (Vorjahr: TCHF 2.224 bzw. TEUR 1.776) auf und hat im Geschäftsjahr 2011 ein Jahresergebnis von TCHF 18.008 bzw. TEUR 14.610 (Vorjahr: TCHF -708 bzw. TEUR -513) erwirtschaftet.

Die Werthaltigkeit der Ausleihungen von TEUR 9.496 ergibt sich aus den zu erwartenden Erträgen und Liquiditätszuflüssen aus dem Bau und Verkauf der 24 Appartements im Zusammenhang mit dem Projekt "Rhodania" in der Schweiz sowie einer künftigen wirtschaftlichen Verbesserung der Hotelbetriebe in der Schweiz. Eine erste Rückzahlung in Höhe von TEUR 2.492 ist Mitte 2012 erfolgt. Wir gehen davon aus, dass eine vollständige Rückzahlung der Ausleihungen inkl. aufgelaufener Zinsen in den kommenden zwei Jahren (vgl. G Chancen- und Risikobericht) erfolgt.

Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus gewährten Liquiditätsvorlagen gegenüber Beteiligungsunternehmen (TEUR 1.956) und aus Forderungen gegen Verpächter im Zusammenhang mit der Renovierung eines Hotels (TEUR 2.961).

Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert mit TEUR 3.390 im Wesentlichen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Renovierung eines Hotels. Die Verbindlichkeiten enthalten mittel- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.173 im Zusammenhang mit einem Investitionsplandarlehen.

## C Finanzlage

Es wurden folgende Cashflows erwirtschaftet:

	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
aus laufender Geschäftstätigkeit	1.982	3.711
aus Investitionstätigkeit	-22	-2.198
aus Finanzierungstätigkeit	-119	-232
Veränderung des Finanzmittelfonds	1.841	1.281
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.719	1.438
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.560	2.719

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den liquiden Mitteln zusammen.

Der Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Auszahlungen für Personal sowie einem Rückgang der Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen. Die Erhöhung des Cashflows aus Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von gewährten Darlehen in Höhe von TEUR 1.797.

Das Netto-Geldvermögen und das Netto-Umlaufvermögen haben sich wie folgt entwickelt:

	<b>2011 TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>	<b>Veränderung TEUR</b>
Finanzmittelfonds	4.560	2.719	1.841
Kurzfristige Forderungen	17.100	12.368	4.732
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten (-)	-19.520	-18.176	-1.344
Netto-Geldvermögen	2.140	-3.089	5.229
Vorräte (inkl. Gel. Anzahlungen)	858	1.222	-364
Erhaltene Anzahlungen (-)	-5.795	-4.779	-1.016
Netto-Umlaufvermögen	-2.797	-6.646	3.849

Das Nettogeldvermögen ist mit TEUR 2.140 positiv (Vorjahr: TEUR -3.089). Die Veränderung um TEUR 5.229 resultiert überwiegend aus der Erhöhung des Finanzmittelfonds um TEUR 1.841 und der Zunahme der kurzfristigen Forderungen um TEUR 4.732 sowie der kurzfristigen Passiva um TEUR 1.344.

Die Gegenüberstellung der kurzfristig realisierbaren Aktiva und der kurzfristig fälligen Passiva der Bilanz zum 31. Dezember 2011 weist ein negatives Netto-Umlaufvermögen von TEUR -2.797 (im Vorjahr: TEUR -6.646) aus. Wir verweisen hinsichtlich der Liquiditätslage auf unsere Ausführungen unter Abschnitt G.

## D Ertragslage

Das Jahresergebnis setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	<b>2011</b>		<b>Vorjahr</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>%</b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
Umsatzerlöse	122.362	97,4	120.037	95,4
Übrige betriebliche Erträge	3.259	2,6	5.838	4,6
Betriebsleistung	125.621	100,0	125.875	100,0
Materialaufwand	29.002	23,1	29.240	23,2
Personalaufwand	40.077	31,9	38.809	30,8
Abschreibungen	1.501	1,2	3.642	2,9
Erfolgsunabhängige Steuern	741	0,6	931	0,8
Übrige betriebliche Aufwendungen	52.311	41,6	52.454	41,7
Betriebsaufwand	123.632	-98,4	125.076	99,4
Betriebsergebnis	1.989	1,6	799	0,6
Finanzerträge	562	0,4	396	0,3
Finanzaufwendungen	167	0,1	347	-0,3
Finanzergebnis	395	0,3	49	0,0
Neutrale Erträge	879	0,7	346	0,3
Neutrale Aufwendungen	8	0,0	48	0,0

	2011		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Neutrales Ergebnis	871	0,7	298	0,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.255	2,6	1.146	0,9
Ertragsteuern	1.766	1,4	1.664	-1,3
Konzernjahresergebnis	1.489	1,2	-518	-0,4

Die Umsatzerlöse steigerten sich im Vergleich zu den Vorjahreswerten um TEUR 2.325 (1,9 %) auf TEUR 122.362 und teilen sich wie folgt auf:

	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
a) Beherbergung	72.744	71.290
b) Bar- und Restaurantleistungen	29.236	29.366
c) Übrige	20.382	19.381
	122.362	120.037

Der durchschnittliche Zimmerpreis im Jahr 2011 stieg im Vergleich zum Vorjahr von EUR 87,27 auf EUR 88,81. Die Zimmerbelegung erhöhte sich leicht von 69,3 % auf 71,9 %.

Der Rückgang der übrigen betrieblichen Erträge liegt mit TEUR 854 begründet in dem Auslaufen von Verträgen im Zusammenhang mit Energiekostenoptimierungen und mit TEUR 1.683 in dem Auslaufen von Vertriebsverträgen.

Die Materialaufwendungen werden gemindert um Erträge aus Rückvergütungsverträgen ausgewiesen.

Der Rückgang der Abschreibungen resultiert daraus, dass die Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert im Vorjahr mit TEUR 2.017 letztmals vorgenommen wurde.

Das neutrale Ergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch Gewinne aus dem Verkauf von Hotelinventar (TEUR 359) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 427).

Das Konzernjahresergebnis hat sich bereinigt um die Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.017) um TEUR 10 auf TEUR 1.489 im Vergleich zum Vorjahr verringert.

## E Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Konsolidierungsprozess des Konzerns wurde fortgesetzt. Die Liquiditätslage hat sich gegenüber den Vorjahren entspannt. Die zugeflossenen Mittel und die eigene Ertragskraft sichern die finanziellen Verpflichtungen ab.

## F Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gemäß § 289 Abs. 3 HGB

### Arbeitnehmerbelange

Neben der strategischen Führungskräfteentwicklung und Personalplanung liegt der Fokus der zentralen HR-Aktivitäten im Jahr 2012 auf den Faktoren Arbeitgeberattraktivität, Mitarbeitergewinnung und -bindung.

Im laufenden Geschäftsjahr werden die Mitarbeiter mit Direktions-Potential, die im letzten Jahr das IFH-Certified Hotel Executive-Programm erfolgreich absolviert haben, weiterhin durch Einsätze in Projektgruppen, zum Beispiel zur Vereinfachung von Abläufen, Verbesserung der Produkte, Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit oder Entwicklung von Inhouse-Trainings zur Erhöhung der Mitarbeiterqualifikation, gefördert.

### Hochschul-Programme 2012

3-tägiges BWL-Planspiel mit der Munich Business School für die 2. Ebene (General Manager und Fachbereichsleiter der Hauptversammlung):

Ziel: Qualifikation und Bindung von Führungskräften

Lerninhalte (u.a.): Kennzahlen zur Unternehmens-/Betriebsführung, Nachhaltiges Maximieren des Unternehmenserfolges, Markt- und Konkurrenzanalyse, Ressourcen- und Kapazitätsplanung, Finanzplanung, Rationalisierungspotenziale erkennen und umsetzen, Personal- und Personalnebenkosten, etc

Abschluss: Hochschulzertifikat der Munich Business School

Führungskräfteprogramm der Munich Business School für 3. Ebene (Abteilungsleiter der Hotels)

Ziel: Qualifikation und Bindung von Führungskräften

Dauer: 12 Monate (4 Module, 2-tägig)

Lehrinhalte (u. a.): Management & Leadership, Professionelle Mitarbeiterauswahl und -förderung, Konfliktbewältigung, Arbeitsrecht, Interne Kommunikation etc.

Abschluss: Hochschulzertifikat der Munich Business School

Wichtiger Grundstock der Weiterentwicklung sind weiterhin Facharbeiter auf allen Ebenen. Wir haben uns daher zum Ziel gesetzt, die Ausbildung unserer Berufsanfänger zu forcieren. Mit ca. 20 % stellen Auszubildende und Praktikanten einen nicht unwesentlichen Teil der Belegschaft.

#### **Energiecontrolling**

#### **Marktentwicklungen**

Im Jahr 2011 sind auf dem Energiemarkt die Preise weiterhin angestiegen. Die Anhebung um weitere 1,5 ct/kWh der Zulage nach dem Gesetz zur Unterstützung der erneuerbaren Energie (EEG) sowie die Neunovellierung des Energiesteuergesetzes und damit die Beendigung der Nutzenergielieferverträge mit der FAVIS GmbH und der TBE GmbH hatten beim Strombezug den größten Einfluss. Umso wichtiger war es hier, in die technischen Anlagen in Optimierungen und Effizienzsteigerungen zu investieren, um den Energieverbrauch zu senken und damit Kosten zu vermeiden und die Umwelt weiter zu entlasten.

#### **1. Länderberichte**

##### **1.1 Lindner Hotels Betriebe Deutschland**

Den größten Einfluss auf die Energiekosten hatten im Jahr 2011 die Erhöhung der Beschaffungspreise, hervorgerufen durch eine hohe Volatilität an der Leipziger Börse (EEX). Wie bereits erwähnt sind die Strompreise gegenüber Vorjahr in die Höhe getrieben worden. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die Erhöhung der EEG-Abgabe um ca. 1,5 ct/kWh. Trotz der Erhöhung der mittleren Wärmepreise pro kWh um fast 10 %, konnten die gesamten Wärmekosten der Lindner Hotels Betriebe in Deutschland um ca. 6 % auf Grund des milden Jahres und der Energieoptimierungen im Betrieb, reduziert werden.

##### **1.2 Lindner Hotels Betriebe Schweiz**

Auf dem Schweizer Strommarkt konnte nach wie vor kein Vorteil bei den Beschaffungspreisen erzielt werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Öffnung des Strommarktes in der Schweiz noch nicht in den Endverträgen umsetzbar gewesen ist. Es werden keine wettbewerbsfähigen Preise wegen des hohen Preises an der EEX erreicht. Für die Lindner Hotels in der Schweiz wird die Stromlieferung nach wie vor über den lokalen Versorger (zumeist gleichzeitig auch der Netzbetreiber) realisiert. Aus diesem Grund konnte hier bei den Beschaffungspreisen kein Vorteil erzielt werden.

##### **1.3 Lindner Hotels Betriebe Österreich**

Die Hotels in Österreich werden über den Rahmenvertrag mit der KELAG AG zur Stromlieferung, analog dem Vertrag in Deutschland mit der RWE AG, versorgt. Auch hier konnten durch die im Vertrag verhandelte Preisstabilität die Marktpreisschwankungen abgedeckt werden, so dass die Beschaffungspreise stabil blieben.

##### **1.4 Lindner Hotels Belgien**

Das Hotel in Antwerpen hat auf Grund des Anschlusses an einen Gebäudekomplex mit weiteren Hotels, Büro- und Geschäftsgebäuden unschlagbare und nicht mit anderen Lindner Hotels vergleichbare Preise. Zurückzuführen auf den milden Winter konnten 50 % der Kosten für Wärme im Vergleich zum Vorjahr eingespart werden.

##### **1.5 Lindner Hotels Spanien**

Die größte Einsparung für das Hotel auf Mallorca ergibt sich daraus, da das Hotel im Jahr 2011 für einen Zeitraum von ca. sechs Wochen geschlossen war. Obwohl die Strompreise enorm gestiegen sind, konnte die Steigerung durch die Schließung des Hotels vollständig abgedeckt werden. Zudem konnten auf Grund des milden Winters die CO<sub>2</sub>-Emission um beachtliche 36 % reduziert werden.

#### **2. Bericht Managementbetriebe**

Die Managementbetriebe sind komplett in das Energiemanagement integriert und werden hier durch den Fachbereich Technik betreut. Das Lindner Seepark Hotel Congress & SPA in Klagenfurt ist seit 2011 nicht mehr im Energiecontrolling aufgeführt.

### **3. Nachhaltigkeitsprogramm Lindner Hotels**

Der überaus positive Trend in der Reduzierung der spezifischen Emissionen (CO<sub>2</sub>-Ausstoss je verkauftes Zimmer) ist fortgesetzt worden. Dies ist zurückzuführen auf die nachhaltige Mitarbeitermotivation im Umgang mit Energie sowie auf die Steigerung der Energieeffizienz im Betrieb der technischen Anlagen.

### **4. Ausblick 2012**

In Deutschland wurden die gesetzlichen Abgaben nach EEG um weitere ca. 0,4 ct/kWh angehoben. Einsparungspotentiale konnten durch Vertragsverlängerung der Hotels in Deutschland mit der RWE im Bereich von ca. EUR 103.000 p.a. genutzt werden. Besonders bei den älteren Bestandshäusern werden Investitionen in die Gebäudetechnik unumgänglich sein, um die Häuser in den Energiekosten wettbewerbsfähig zu halten. In Zusammenarbeit mit der RWE AG und der Siemens AG arbeitet der Fachbereich Technik zurzeit ein Konzeptpapier für einen Optimierungsplan aus. Ziel ist es, durch Investitionen langfristig die Energieverbräuche in den Bestandshäusern um ca. 10 % bis 20 % zu senken. Die Investitionen sollen hierbei unter Berücksichtigung der Pachtverträge durch die Eigentümer oder durch Contracting erfolgen.

## **G Chancen- und Risikobericht**

Die zum 1. Januar 2010 eingeführte Reduzierung der Mehrwertsteuer auf die Beherbergung hat sich auch im Geschäftsjahr 2011 positiv bemerkbar gemacht und wird auch im laufenden Geschäftsjahr weiterhin positive Auswirkungen haben.

Die Liquiditätslage des Konzerns hat sich deutlich verbessert. Zur weiteren Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit sind weiterhin Kosteneinsparungsmaßnahmen aktiv.

Wir werden auf Basis unserer aktuellen Umsatz- und Liquiditätsplanung unseren Zahlungsverpflichtungen auch in Zukunft weiter nachkommen können, und der Konzern wird fortbestehen.

Die nationalen und internationalen Konzentrationsbewegungen in der Hotellerie erfordern eine weitere Expansion der Gesellschaft, um die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe im Kosten-, aber auch Verkaufsbereich zu stärken. Im Vordergrund stehen hierbei die Standorte und die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse der neuen Projekte. Die Kosten für die Inangsetzung neuer Betriebe und auch die Risikovorsorge für ältere Häuser sind kritisch zu betrachten. Als maßgebliche Einflussgröße darf auch zukünftig die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft nicht unterschätzt werden.

Das Konzern-Risikomanagement berücksichtigt diese Faktoren. Kontrollmechanismen prüfen die Entwicklung der einzelnen Betriebe auf Übereinstimmung mit den Budgets und anderen Zielvorgaben.

Das weitere Wachstum des Konzerns soll zukünftig unter deutlich gesteigerten Risikoabwägungen erfolgen, d.h. dass neben weiteren strategisch wichtigen Pachtobjekten vorrangig Managementverträge abgeschlossen werden sollen. Aufgrund der veränderten Marktsituation im deutschen Immobilienmarkt und des ausgezeichneten Rufes der Hotelgruppe sind wir in der Lage, verstärkt Management- und Umsatzpachtverträge anzubieten, die gegenüber Festpachtverträgen mit einem deutlich geringeren Risiko behaftet sind.

Zur Diversifizierung der Marke Lindner Hotels & Resorts und zur Umsetzung einer auf die Einsparung von Personal- und Pachtkosten fokussierten Hotelmarke, die grundsätzlich nicht auf die bisherige Sterne-Klassifizierung ausgerichtet sein soll, sich aber vom Produkt her am Niveau der First-Class-Hotellerie ausrichtet, wurde die me & all Hotels GmbH gegründet. Ein erstes Objekt steht kurz vor dem Vertragsabschluss.

Seit dem 1. Februar 2012 ergänzt das Lindner Hotel Langeoog mit 40 Zimmern, 55 Apartments, 11 Suiten, Restaurant, Bar, Schwimmbad und Wellnessbereich das Lindner-Hotel-Portfolio. Als weiteres neues Hotel steht das Lindner Hotel & Castle in Prag/Tschechien seit dem 30. März 2012 unter der Lindner-Flagge. Es umfasst 138 Zimmer, Restaurant, Lounge und Bar, vier Tagungsräume und kleinen Wellnessbereich. Zum 1. August 2012 kam zudem noch das Lindner Hotel City Plaza in Köln als neue Zweigniederlassung hinzu. Das Hotel umfasst 236 Zimmer, Restaurant, Lounge und Bar, zehn Tagungsräume, einen Wellnessbereich mit Innenpool und einen Fitnessbereich.

Folgende projektierte Hotels befinden sich in der Bau-, Ankauf- oder Genehmigungsphase. Aufgrund des jeweiligen aktuellen Planungsstands ist die Übernahme derzeit ungewiss.

### **Hotels mit Pachtverträgen**

Keine

### **Hotels mit Managementverträgen**

Lindner Hotel Bratislava/Slowakei, 220 Zimmer, Businesslounge, drei Boardrooms und 60 Tiefgaragenplätze

Weitere Verträge sind derzeit nicht abgeschlossen.

Eine Vielzahl von Managementverträgen wird momentan verhandelt. Es handelt sich dabei um diverse Objekte in Deutschland und dem restlichen Europa.

Hinsichtlich der Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten sind die Ausfallrisiken bei den Finanzanlagen nicht nennenswert. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Hinsichtlich der Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist die Baumaßnahme der Hotel Rhodania S.A. Crans, Lens/Schweiz, nach Umstrukturierung aufgegangen in der Lindner Hotels (Schweiz) AG, Lens/Schweiz in Crans-Montana von entscheidender Bedeutung. Der Bau ist bis auf Restarbeiten abgeschlossen. Das kalkulierte Kostenbudget wurde weitgehend eingehalten. Im Rahmen des Projektes werden 24 Appartements und eine Tiefgarage erstellt werden; der Verkauf läuft sehr erfolgreich.

Wir können zum jetzigen Zeitpunkt gesichert davon ausgehen, dass der liquide Überschuss aus diesem Projekt ausreichend sein wird, um die Ausleihungen an verbundene Unternehmen einschließlich der bis dahin aufgelaufenen Zinsen zu begleichen. Wir erwarten den Beginn der Rückzahlung der Ausleihungen im Laufe des Jahres 2012. Wir gehen davon aus, dass eine vollständige Rückzahlung der Ausleihungen inkl. aufgelaufener Zinsen in den kommenden zwei Jahren erfolgt.

Die Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. Hotel KG und die Lindner Hotels Aktiengesellschaft haben sich gegenüber der Hotel Rhodania S.A., Crans, Lens/Schweiz, bzw. der Lindner Hotels Leukerbad AG, Leukerbad/Schweiz, verpflichtet, diese finanziell so auszustatten, dass diese jederzeit in der Lage sind, ihre laufenden Verpflichtungen gegenüber Dritten zu erfüllen. Sowohl die Hotel Rhodania S.A., Crans, Lens/Schweiz, als auch die Lindner Hotels Leukerbad AG, Leukerbad/Schweiz, sind nach Umstrukturierungen aufgegangen in der Lindner Hotels (Schweiz) AG, Lens/Schweiz. Das Risiko aus der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen schätzen wir als gering ein, weil die Lindner Hotels (Schweiz) AG, Lens/Schweiz, durch den Bau und die Veräußerung von 24 Appartements im Zusammenhang mit dem Projekt "Rhodania" aus eigener Kraft in der Lage sein wird, alle Zahlungsverpflichtungen zu bedienen.

Mittelfristig erwarten wir positive Unternehmensergebnisse aufgrund rückläufiger Verluste der Hotels in der Schweiz und positiver Ergebnisbeiträge aus Spanien, Österreich und weiterer Projekte im europäischen Ausland.

## H Prognosebericht

### Ausblick 2012

#### Aufschwung bei der Auslastung

Die Prognose für die wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Hotellerie im Jahr 2012 hängt neben der konjunkturellen Entwicklung auch stark von dem weiteren Verlauf der Debatten um eine Rücknahme des reduzierten Mehrwertsteuersatzes und der Einführung weiterer kommunaler Aufwandssteuern ("Bettensteuer") ab. In der Erwartung, dass die öffentliche Debatte zur Sachlichkeit zurückfindet und die Hotelunternehmen nicht weiter bezüglich ihrer unverzichtbaren Rahmenbedingungen verunsichert werden, prognostiziert der Hotelverband Deutschland (IHA) für 2012 eine Steigerung der Übernachtungen um 1 % bis 2 % und eine ebensolche Steigerung der durchschnittlichen Zimmererträge (RevPar) (Quelle: IHA Hotelmarkt Deutschland 2012).

#### Lindner Hotels Deutschland

Die wirtschaftliche Lage hat sich überwiegend positiv entwickelt. Die meisten Standorte verzeichnen Zuwächse bei der Belegung und den Umsätzen. Die durchschnittliche Zimmerbelegung liegt aktuell bei 71,4 % (Vorjahr: 71,9 %) Bei der Entwicklung der Zimmerdurchschnittspreise zeichnet sich ein Anstieg um EUR 2,57 auf EUR 91,38 (Vorjahr: EUR 88,81) ab. Die Entwicklung des RevPar lässt

einen Anstieg von EUR 63,82 auf EUR 65,27 erwarten.

#### Lindner Hotels Schweiz

Die Schweiz leidet unter ihrer starken Währung. Daraus resultierend hat sich das Preisniveau im Vergleich zum Euroraum um mehr als 30 % erhöht.

Im Lindner Hotel Leukerbad wird das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres bedingt durch die konjunkturellen Rahmenbedingungen weiterhin negativ ausfallen.

Für das Lindner Grand Hotel Beau Rivage in Interlaken erwarten wir ein Ergebnis auf Vorjahresniveau, das jedoch immer noch negativ ausfallen wird.

Das operative Jahresergebnis im Lindner Golf & Ski Hotel Rhodania ist abhängig von der weiteren Entwicklung auf dem Schweizer Hotelmarkt. Wie auch an den anderen Standorten erwarten wir ein negatives Ergebnis für das Jahr 2012.

#### Lindner Hotels Spanien

Das Jahr 2012 lässt wieder mehr Hoffnung aufkeimen, die Gesamtlage bleibt aber angespannt. Das Ausbleiben der britischen Gäste ist weiterhin deutlich zu spüren; insbesondere der Zimmerdurchschnittspreis ist davon beeinträchtigt. Die Auslastung bewegt sich auf dem Niveau von vor der Wirtschafts- und Finanzkrise.

Mit dem Eigentümer der Immobilie konnten die Erweiterung der Hotelanlage um 18 Suiten und die Modernisierung des Hotels realisiert werden. Wir erwarten von dieser Maßnahme einen positiven Effekt sowohl für den Eigentümer als auch für uns als Betreiber. Die Vorschau auf die kommenden Sommermonate sieht sehr positiv aus.

#### Lindner Hotels Österreich

In Österreich entwickeln sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen ähnlich positiv wie in Deutschland. Wir erwarten eine leichte Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Jahr 2011.

#### Lindner Hotels Belgien

Die positive Entwicklung am Standort Antwerpen setzt sich fort. Wir erwarten durch Kostenoptimierungen eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr.

#### **Ausblick 2013**

Unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013 auf Basis der aktuellen Umsatz- und Liquiditätsplanung eine weitere positive Entwicklung des Geschäftsverlaufs in Deutschland, Österreich, Spanien und Belgien.

Der Schweizer Hotelmarkt wird weiterhin unter der Währungsproblematik des Schweizer Franken leiden. Die Prognosen sind daher deutlich verhaltener.

#### **I Besondere Ereignisse nach dem Stichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Düsseldorf, den 5. Oktober 2012

*Jörg Lindner*

*Dirk Lindner*

*Otto Lindner*

*Frank Lindner*

## **Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011**

### **I Allgemeine Angaben zur Konzernrechnungslegung**

Die Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. Hotel KG ist gemäß § 290 HGB i. V. m. § 264a HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (§ 290 ff. HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach den Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) aufgestellt. Dort wo die Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) die Wahlrechte des HGB einschränken, wurden die DRS nicht beachtet.

Dieser Abschluss hat befreiende Wirkung gem. § 291 Abs. 1 HGB für die Pflicht zur Erstellung eines Konzernabschlusses durch die Lindner Hotels AG, Düsseldorf.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens, der bis auf die Nürburgring Automotive GmbH, Düsseldorf, den Abschlussstichtagen sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen entspricht, aufgestellt.

### **II. Angaben zum Konsolidierungskreis (einschl. Anteilsbesitz)**

Zum Konsolidierungskreis gehören grundsätzlich alle Gesellschaften, an denen die Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. Hotel KG mittel- oder unmittelbar zu mehr als 50 % beteiligt ist (Vollkonsolidierung).

Dazu zählt die Lindner Hotels AG mit ihren elf Tochterunternehmen, von denen ein Tochterunternehmen im Verlauf des Geschäftsjahres neu gegründet wurde.

Davon wurde ein Unternehmen gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen.

Bei allen Konzernunternehmen, außer der Nürburgring Automotive GmbH (1. Mai bis 30. April) umfasste das Geschäftsjahr das Kalenderjahr.

Nicht mehr zum Konsolidierungskreis gehören seit 2011 die Rhein Residence Immobilien GmbH & Co. KG, Düsseldorf, und die Rhein Residence Geschäftsführungs GmbH, Düsseldorf. Die Beteiligung an der Rhein Residence Geschäftsführungs GmbH wurde vollständig veräußert. Die Beteiligung an der Rhein Residence Immobilien GmbH & Co. KG, Düsseldorf, beträgt nach dem Verkauf nur noch 5,1 %. Der Verkauf der Anteile wurde zum 1. Dezember 2011 rechtswirksam, die Endkonsolidierung wurde zulässiger Weise aus Vereinfachungsgründen zum 1. Januar 2011 durchgeführt.

Die Vorjahreszahlen sind trotz der Änderung des Konsolidierungskreises vergleichbar, da die ehemaligen Tochterunternehmen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns unwesentlich waren.

### 1. Einbezogene Unternehmen

Im Rahmen der Vollkonsolidierung werden die folgenden zwölf Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

Firma und Sitz	Anteil am Kapital zum 31.12.2011 %
Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. Hotel KG, Düsseldorf	-
Lindner Hotels AG, Düsseldorf	100
Lindner Hotels Beteiligungs GmbH, Düsseldorf	70
Lindner Hotels Real Estate GmbH, Düsseldorf	70
Lindner Hotels International GmbH, Düsseldorf	100
Lindner Hotels Sports Academy Betriebsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100
me & all Hotels GmbH, Düsseldorf	51
Lindner Hotels Holding Spanien S.A., Madrid (Spanien)	100
Lindner Hotel Mallorca S.A., Portals Nous (Mallorca/Spanien)	100
Lindner Hotels Holding (Österreich) GmbH, Wien	100
Lindner Hotels (Wien) GmbH, Wien	100
Lindner Hotels Antwerpen NV, Antwerpen	100

Als assoziierte Unternehmen werden in den Konzern einbezogen:

Firma und Sitz	Anteil am Kapital %	Anteil an den Stimmrechten %
activotel GmbH & Co. Hotel KG, Much	50	50
Nürburgring Automotive GmbH, Düsseldorf	50	50

### 2. Nicht einbezogene Unternehmen

	Anteil am Kapital zum 31.12.2011 %	Eigenkapital zum 31.12.2011 TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 TEUR
Lindner Hotels Consulting GmbH, Düsseldorf *)	100	27	-3
Grand Prix Rheinland-Pfalz Verwaltungs GmbH, Düsseldorf **)	50	25	-1
Grand Prix Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG, Düsseldorf **)	50	1	678
Allinvos GmbH, Eschborn	35	-42	-214

\*) Ergebnis des Geschäftsjahres ist das Ergebnis vor Ergebnisabführung

\*\*) Angabe gemäß vorläufigem Abschluss

Die Gesellschaften werden gemäß § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den folgenden Unternehmen besteht eine mittelbare Beteiligung von mehr als 20 %:

	Anteil am Kapital zum 31.12.2011 %	Eigenkapital zum 31.12.2011 TCHF (TEUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 TCHF (TEUR)
Lindner Hotels Holding (Schweiz) AG, Leukerbad/Schweiz	26%	TCHF 854 (ca. TEUR 702)	TCHF -152 (TEUR -123)
Lindner Hotels (Schweiz) AG, Lens/Schweiz	26%	TCHF 1.599 (TEUR 1.315)	TCHF 18.808 (TEUR 14.610)
Lindner Bau (Schweiz) AG, Crans/Schweiz	26%	TCHF -1.554 (TEUR -1.278)	TCHF -552 (TEUR -448)
GbR Lindner Immobilien, Nauen	24,44 %	lag nicht vor	lag nicht vor

Der Umrechnungskurs am Stichtag betrug EUR/CHF 1,2162 bzw. für das Geschäftsjahr durchschnittlich EUR/CHF 1,2326.

Die Gesellschaften werden nicht nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, da kein maßgeblicher Einfluss i.S.v. § 311 Abs. 1 HGB besteht.

### III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

#### 1. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode, sofern der Erwerbsvorgang vor dem 1. Januar 2010 erfolgt ist. Bei Erwerbsvorgängen nach dem 31. Dezember 2009 wurde die Neubewertungsmethode angewandt.

#### 2. Equity-Methode

Assoziierte Unternehmen werden in der Konzernbilanz nach der Buchwertmethode (§ 312 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 HGB) angesetzt. Die erstmalige Einbeziehung der activotel GmbH & Co. Hotel KG, Much, erfolgte zum 31. Dezember 2009. Das anteilige Eigenkapital betrug TEUR 45. Aus der erstmaligen Einbeziehung resultiert ein passiver Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 45. Der Unterschiedsbetrag entfällt im Wesentlichen auf günstig erworbene stille Reserven (lucky buy) und wird fortgeführt. Der passive Unterschiedsbetrag wird planmäßig über 25 Jahre aufgelöst. Zum 31. Dezember 2011 beträgt der passive Unterschiedsbetrag TEUR 41. Der negative Equity-Wert zum 31. Dezember 2011 beträgt TEUR 231. Die Einbeziehung der Nürburgring Automotive GmbH, Düsseldorf, als assoziiertes Unternehmen erfolgte erstmals zum 1. Mai 2010. Das anteilige Eigenkapital betrug TEUR 50. Ein Geschäftswert oder passiver Unterschiedsbetrag ergab sich nicht. Die Folgebewertung erfolgt auf Basis des letzten verfügbaren Jahresabschlusses der Gesellschaft vom 30. April 2011 (vorläufiger Abschluss). Der negative Equity-Wert zum 31. Dezember 2011 beträgt danach TEUR 805.

#### 3. Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Konzerninterne Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Ferner wurden Beteiligungserträge von einbezogenen Tochterunternehmen eliminiert.

Eine Zwischenergebniseliminierung war im Geschäftsjahr nicht vorzunehmen.

#### 4. Steuerabgrenzung

Eine Steuerabgrenzung nach § 306 HGB erfolgte nicht, da aus den ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen für einen überschaubaren Prognosezeitraum keine wesentlichen steuerlichen Be- oder Entlastungswirkungen zu erwarten sind. Im Übrigen wurde auf Ebene der Einzelabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht, aktive latente Steuern nicht zu aktivieren. Aktive latente Steuern resultieren auf Ebene der Tochterunternehmen im Wesentlichen aus der Bewertung der langfristigen Rückstellungen, die bei einer Saldierung mit den passiven latenten Steuern zu einem Aktivüberhang führen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte vereinfachend mit einem Steuersatz von 30 %.

### IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### **1. Allgemeines**

Die Jahresabschlüsse der Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. Hotel KG und ihrer Tochterunternehmen wurden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Anpassungen zwecks einheitlichen Ausweises wurden vor der Konsolidierung im Rahmen einer Handelsbilanz II vorgenommen.

Anpassungen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hinsichtlich der at-equity-einbezogenen Unternehmen erfolgten nicht.

Weitere wesentliche Anpassungen waren nicht erforderlich.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip gemäß § 298 Abs. 1 in Verbindung mit § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) ausgegangen.

### **2. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden zwischen drei und fünf Jahren planmäßig, linear abgeschrieben.

### **3. Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung**

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung des Teilkonzerns der Lindner Hotels AG bei der Erstkonsolidierung ergebende aktivische Unterschiedsbetrag wurde als Geschäftswert aktiviert und wurde gemäß § 309 Abs. 1 Satz 1 HGB seit dem Geschäftsjahr 2007 über 5 Jahre durch Abschreibungen getilgt.

### **4. Sachanlagevermögen**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert; sie werden zwischen drei und fünf Jahren planmäßig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die einzelnen Vermögensgegenstände werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern über einen Zeitraum von drei bis zwanzig Jahren abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 netto werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben sowie ein fiktiver Abgang im Jahr des Zugangs angenommen. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 151,00 und EUR 1.000,00 netto werden als Sammelposten erfasst und die Abschreibung erfolgt linear über fünf Jahre, entsprechend 20 % p.a.

### **5. Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

### **6. Umlaufvermögen**

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet. Dabei wird die FiFo-Methode angewandt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten, gegebenenfalls abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, angesetzt.

Bei der Bewertung des Umlaufvermögens wurde das Niederstwertprinzip beachtet.

### **7. Rückstellungen**

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sind berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Wiederherstellung und Zimmereinrichtungserneuerung haben langfristigen Charakter. Sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Wiederherstellung bzw. Zimmererneuerung notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurde auf Erfahrungswerte aus bisherigen Zimmerrenovierungen aufgesetzt. Dabei wurden ein Wert von EUR 575 pro Zimmer angesetzt und eine Kostensteigerung von 3,91 % bis 4,05 % je nach Hotel berücksichtigt. Zudem erfolgte eine Abzinsung mit fristadäquaten Zinssätzen, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze für 2011 je nach Restlaufzeit der Pachtverträge 4,60 % bis 5,20 %.

Die Rückstellungen für Gutscheine Fondszeichner Medico Fonds Nr. 28 Lindner Hotel Leipzig KG, Düsseldorf, wurden zu Vollkosten bewertet und haben ebenfalls langfristigen Charakter. Sie wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Einlösung der Gutscheine notwendig ist. Basis für die Bewertung des Erfüllungsbetrages waren Statistikwerte des abgelaufenen Geschäftsjahres und die Einlösequoten der vergangenen Jahre.

Die Rückstellungen für die Archivierung von Geschäftsunterlagen haben langfristigen Charakter und wurden zu Vollkosten bewertet. Sie wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Zeitpunkt der jeweiligen Archivierung der Unterlagen notwendig ist. Basis für die Bewertung des Erfüllungsbetrages waren die Erfahrungen aus der Vergangenheit.

### **8. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich im Einzelnen aus Anlage 3 zu diesem Anhang. Pfandrechte für die Verbindlichkeiten wurden nicht bestellt.

## V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel im Einzelnen dargestellt. Der Anlagespiegel ist dem Konzernanhang als Anlage 1 beigelegt.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr vollständig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Fristengliederung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Forderungsspiegel in Anlage 2 zum Konzernanhang dargestellt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind keine nennenswerten antizipativen Posten enthalten.

### 3. Eigenkapital

Der Ausweis der Kapitalanteile der Kommanditisten entspricht dem Ausweis im Jahresabschluss des Mutterunternehmens.

Die variablen Kapitalanteile entwickelten sich wie folgt:

	<b>EUR</b>
Stand 1.1.2011	-4.531.608,69
Einlagen/Entnahmen (Saldo)	-46.669,37
Ergebnisverteilung	-665.855,72
Stand 31.12.2011	-5.244.133,78

Der Konzernbilanzverlust entwickelt sich wie folgt:

	<b>31.12.2011 EUR</b>
Konzernverlustvortrag	11.293.919,16
Konzernjahresüberschuss	1.489.040,67
Belastung auf Kapitalkonten	665.855,72
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis (Verlust)	96.161,01
Konzernbilanzverlust	9.042.861,76

Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betreffen auf andere Gesellschafter entfallende Verluste.

### 4. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betreffen auf andere Gesellschafter entfallende Gewinne und Verluste und deren Anteile an Vermögensgegenständen und Schulden. Der Posten entwickelte sich wie folgt:

	<b>EUR</b>
Stand 1.1.2011	30.915,09
Zugang aufgrund von Erstkonsolidierung	49.000,00
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-96.161,01

	EUR
Stand 31.12.2011	-16.245,92

#### 5. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Steuerrückstellungen	2.788	1.826
Sonstige Rückstellungen		
Wiederherstellungsverpflichtungen und Zimmereinrichtungserneuerung	6.949	6.292
Personalbezogene Verpflichtungen	1.350	1.163
Gutscheine Fondszeichner Medico Fonds Nr. 28 Lindner Hotel Leipzig KG, Düsseldorf	559	579
Mietnebenkosten	541	705
Archivierung	228	220
Jahresabschluss/Steuerberatung	238	204
Übrige Rückstellungen	895	1.926
	10.760	11.089
	13.548	12.915

#### 6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, betreffen wie im Vorjahr ausschließlich den Ergebnisabführungsvertrag mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, betreffen wie im Vorjahr vollständig sonstige Verbindlichkeiten.

Zusammensetzung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten und deren Sicherung ergeben sich im Einzelnen aus Anlage 3 zum Konzernanhang.

In den Verbindlichkeiten sind keine nennenswerten antizipativen Posten enthalten.

## VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
a) Beherbergung	72.744	71.290
b) Bar- und Restaurantleistungen	29.236	29.366
c) Übrige	20.382	19.381

	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
	122.362	120.037

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 19.292 (Vorjahr: TEUR 18.835) auf das Ausland.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende aperiodischen Erträge:

- Erträge aus Endabrechnung FAVIS - Energiekostenoptimierung - (TEUR 430)
- Auflösung von Rückstellungen (TEUR 427)
- Auflösung von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 86).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten zudem mit TEUR 400 einen Veräußerungserlös für die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Lindner Hotel Rhein Residence aufgrund des Verkaufs des Hotels im Laufe des Geschäftsjahres 2011.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten TEUR 47 aus der Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen.

Die Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 64 aus der Abzinsung der sonstigen Rückstellungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren im Wesentlichen aus dem Einzelabschluss der Lindner Hotels AG. Sie betreffen die Gewerbe- und Körperschaftsteuer 2011 (TEUR 1.653).

## VII. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds besteht aus den flüssigen Mitteln (Aktiva B. III.).

Die im Geschäftsjahr gezahlten Zinsen belaufen sich auf TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 93).

Ertragssteuern wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 479 (Vorjahr: TEUR 455) bezahlt.

Die zahlungsunwirksamen Geschäftsvorfälle betreffen nicht erhaltene Zinszahlungen in Höhe von TEUR 903 (Vorjahr: TEUR 190).

## VIII. Angaben zum Konzern-Eigenkapitalpiegel

Im Hinblick auf das negative erwirtschaftete Konzerneigenkapital stehen keine Beträge zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung. Der im Jahresabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesene Jahresfehlbetrag von TEUR 666 wurde den variablen Kapitalkonten der Kommanditisten belastet.

Bei der in den Konzernabschluss einbezogenen Lindner Hotels AG in der Rechtsform der Aktiengesellschaft besteht in deren Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 eine gesetzliche Rücklage von TEUR 256, die einer gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegt.

Einlagen in Höhe von TEUR 2.524 gelten nach § 172 Abs. 4 HGB als nicht geleistet.

## Sonstige Angaben

### 1. Haftungsverhältnisse

Die Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. Hotel KG hat am 25. September 2008 erklärt, die Hotel Rhodania S.A., Crans, Lens/Schweiz, (nach Umstrukturierungen aufgegangen in der Lindner Hotels (Schweiz) AG, Lens/Schweiz) finanziell so auszustatten, dass diese jederzeit in der Lage ist, ihre laufenden Verpflichtungen gegenüber Dritten zu erfüllen. Des Weiteren hat die Lindner Hotels AG am 18. September 2000 eine Patronatserklärung abgegeben, in der sie erklärt, die Lindner Hotels Leukerbad AG, Leukerbad/Schweiz, (nach Umstrukturierungen aufgegangen in der Lindner Hotels (Schweiz) AG, Lens/Schweiz), finanziell so auszustatten, dass diese jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen im Zusammenhang mit Hotel-Pachtvertrag bis 2020 zu erfüllen. Die daraus resultierende Verpflichtung der Tochtergesellschaft beträgt wie im Vorjahr derzeit TCH 3.720 (ca. TEUR 2.507) pro Jahr und ist indexiert. Am 20. August 2002 hat die Lindner Hotels AG erklärt, die Lindner Hotels Leukerbad AG, Leukerbad/Schweiz, (nach Umstrukturierungen

aufgegangen in der Lindner Hotels (Schweiz) AG, Lens/Schweiz) finanziell so auszustatten, dass diese jederzeit in der Lage ist, ihre laufenden Verpflichtungen gegenüber Dritten zu erfüllen. Das Risiko aus der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen schätzen wir als gering ein, weil die Gesellschaft durch den Bau und die Veräußerung von 24 Apartments im Zusammenhang mit dem Projekt "Rhodania" aus eigener Kraft in der Lage sein wird, alle Zahlungsverpflichtungen zu bedienen.

Gegenüber dem assoziierten Unternehmen Activotel GmbH & Co Hotel KG, Much, bestehen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 449.

## 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Anmietung von Hotels und Büro- sowie Gastronomieflächen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 315.828. Die Anmietung von Hotelbetrieben im Rahmen der Expansion ist Teil des Geschäftsmodells und führt zu einer Verteilung der Liquiditätsabflüsse auf die Pachtdauer, bei einem niedrigen Anlagevermögen. Risiken bestehen, wenn durch den operativen Hotelbetrieb der Pachtzins nicht erwirtschaftet wird.

Es handelt sich um 20 Verträge mit Laufzeiten bis 2033.

Die Fristigkeiten stellen sich wie folgt dar:

	<b>TEUR</b>
unter 1 Jahr	25.084
1 bis 5 Jahre	97.663
über 5 Jahre	193.081
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>315.828</b>

Aus Miet- und Leasingverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung mit Laufzeiten bis längstens 2015 entstehen nach dem Stand 31. Dezember 2011 Kosten von TEUR 2.458 p.a.

## 3. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr:

	<b>2011 Anzahl</b>	<b>Vorjahr Anzahl</b>
Gewerbliche Arbeitnehmer	707	669
Angestellte	346	375
Auszubildende und Praktikanten	195	205
	<b>1.248</b>	<b>1.249</b>

## 4. Organbezüge

Die Geschäftsführer der Komplementärin erhielten für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutter- und den Tochterunternehmen Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 646.

## 5. Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug EUR 152.237,40. Das Gesamthonorar entfällt dabei auf:

a. Abschlussprüfungsleistungen:	EUR	126.074,04
(davon für das Vorjahr: EUR 9.029,04)		
b. Andere Bestätigungsleistungen:	EUR	5.403,36
(davon für das Vorjahr: EUR 3,36)		
c. Sonstige Leistungen:	EUR	20.760,00
(davon für das Vorjahr: EUR 0,00)		

**6. Geschäfte mit nahestehenden Personen/Unternehmen**

Im Berichtsjahr bestanden folgende Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen/Unternehmen im Sinne des § 315 Nr. 13 HGB. Es erfolgt eine Angabe aller Geschäftsbeziehungen:

<b>Nahestehende Person/Unternehmen</b>	<b>Art der Geschäftsbeziehung</b>	<b>Wert des Geschäftes in TEUR</b>
Gebau AG, Düsseldorf	WB Telefon	3,8
Gebau AG, Düsseldorf	WB diverse Kosten	0,7
Gebau Fonds GmbH, Düsseldorf	WB Telefon	2,0
Gebau Technik GmbH, Düsseldorf	WB Telefon	4,1
Gebau Vermögen GmbH, Düsseldorf	WB Telefon	4,3
Gebau Vermögen GmbH, Düsseldorf	WB diverse Kosten	1,7
IK Immobilienkontor GmbH, Düsseldorf	WB Telefon	0,3
Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Düsseldorf	WB Telefon	5,2
Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Düsseldorf	WB diverse Kosten	154,4
Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Düsseldorf	WB Mietanteil	10,0
MPA GmbH, Düsseldorf	WB Telefon	0,2
RIVV Rheinische Immobilien-, Versicherungs- und Vertriebsgesellschaft mbH, Düsseldorf	WB Telefon	2,2
Lindner Architekten KG, Düsseldorf	WB Telefon	1,3
Fondskapital GmbH, Düsseldorf	WB diverse Kosten	0,8
Lindner Beteiligungs GmbH, Düsseldorf	WB diverse Kosten	0,7
Nymphenburger Grundverwaltung GmbH, Düsseldorf	WB diverse Kosten	1,2
Lindner Rheinhof GmbH & Co. KG, Düsseldorf	WB diverse Kosten	0,6
Gebau Vermögen GmbH, Düsseldorf	Unterverwaltervertrag	8,8
Lindner Rheinstern GmbH & Co. KG, Düsseldorf	Pachtvertrag Rheinstern	-1.752,0
Lindner Rheinstern GmbH & Co. KG Düsseldorf	Pachtvertrag Messe Residence	-579,0
Lindner Rheinstern GmbH & Co. KG, Düsseldorf	Pachtvertrag Hauptverwaltung	-96,5
Lindner Parkhotel Oberstaufen GmbH & Co. KG, Düsseldorf	Pachtvertrag Oberstaufen	-877,0
GbR Hotel Bolongaropark, Düsseldorf	Pachtvertrag	-2.289,2
Lindner Rheinstern GmbH & Co. KG, Düsseldorf	Nebenkostenabrechnungen	-633,2
Gebau Technik GmbH, Düsseldorf	WB KFZ-Kosten	-0,3
Gebau Technik GmbH, Düsseldorf	Technical Assitant Fee	-181,4
Gebau AG, Düsseldorf	WB Getränke	-2,0
Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Düsseldorf	WB diverse Kosten	-139,7
Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Düsseldorf	WB Telefon	-9,7

Nahestehende Person/Unternehmen	Art der Geschäftsbeziehung	Wert des Geschäftes in TEUR
Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Düsseldorf	Pachtvertrag	-240,2
RIVV Rheinische Immobilien-, Versicherungs- und Ver-triebsgesellschaft mbH, Düsseldorf	Versicherung	-311,3
Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Düsseldorf	Darlehensgewährung	750,0
Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Düsseldorf	Zinsen aus Darlehensgewährung	0,0
Gebau AG, Düsseldorf	Darlehensgewährung	145,0
Gebau AG, Düsseldorf	Zinsen aus Darlehensgewährung	74,0
Andreas Krökel (Vorstand Lindner Hotels AG)	Darlehensgewährung	25,0
Andreas Krökel (Vorstand Lindner Hotels AG)	Zinsen aus Darlehensgewährung	1,0
Rhein Residence Immobilien GmbH & Co. KG, Düsseldorf	Zinsen aus Darlehensgewährung	18,0
Nahestehende Person/Unternehmen	Art der Geschäftsbeziehung	Wert des Geschäftes in TEUR
Lindner Rheinstern GmbH & Co. KG, Düsseldorf	Zinsen aus Darlehensgewährung	48,0
B-K Hospitality GmbH, Düsseldorf	Darlehensgewährung	25,0
B-K Hospitality GmbH, Düsseldorf	Zinsen aus Darlehensgewährung	1,0

Düsseldorf, den 5. Oktober 2012

*Jörg Lindner*

*Dirk Lindner*

*Otto Lindner*

*Frank Lindner*

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. Hotel KG, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Lindner Unternehmensgruppe GmbH & Co. Hotel KG, Düsseldorf, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 15. November 2012

**Deloitte & Touche GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Künemann, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Pfeiffer, Wirtschaftsprüfer*